

Siegfried Koeplin, Brigadier  
in der KAP Seefeld, Kreis Bernau

## Pflugkomplex mit großer Effektivität

„jasgrafm?«\* w&ür? „^4\* wss&ssii

Im Rechenschaftsbericht hat unsere Parteileitung hervorgehoben, daß unsere kooperative Abteilung Pflanzenproduktion 1976 hohe Produktionsziele ansteuert. Die Erfahrungen, die wir gesammelt haben, werden uns helfen, die neuen Aufgaben zu lösen. Damit stellen wir uns auf die hohen Anforderungen an die Steigerung der Pflanzenproduktion ein, die im Entwurf der Direktive für den nächsten Fünfjahrplan enthalten sind.

Wir können diese hohen Ziele nur erreichen, wenn wir die großen Möglichkeiten der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion immer besser ausnutzen. Im Programmwurf der Partei wird gesagt, daß ein stetiges Wachstum der landwirtschaftlichen Produktion auf die Dauer nur durch die Herausbildung großer Produktionseinheiten erzielt werden kann, wenn wir zielstrebig zu industriemäßigen Produktionsmethoden übergehen. Darum geht es gerade in der KAP.

Auf Grund unserer Erfahrungen beim Komplexeinsatz der Mähdrescher haben wir im vergangenen Jahr einen Pflugkomplex gebildet. Darin waren Genossenschaftsbauern aus allen drei Abteilungen unserer KAP tätig. Im

Schichteinsatz haben sie im gesamten Bereich unserer KAP den Hauptteil der Pflugfurche bewältigt. Meiner Meinung nach hat sich diese Methode bewährt. Das neue Kollektiv hat Qualitätsarbeit geleistet. Es ist seiner Verantwortung für eine hohe Bodenfruchtbarkeit und die Steigerung der Erträge gerecht geworden.

Unsere Grundorganisation und jeder einzelne Genosse sollte diese neue Arbeitsweise unterstützen. Wir werden die Diskussion über den Programmwurf und die Direktive zum Fünfjahrplan nutzen, um die Notwendigkeit der neuen Arbeitsweise zu begründen.

Welche Fakten und Argumente sprechen für den Pflugkomplex? Er bringt uns einen Schritt weiter voran auf dem Wege zur industriemäßigen Produktion. Der konzentrierte Schichteinsatz der leistungsfähigsten Traktoren ermöglicht es, die Bodenbearbeitung in kürzester Zeit nach Schwerpunkten entsprechend den agrotechnischen Terminen durchzuführen. Das ist sowohl für die Auslastung der Grundmittel als auch für die Ertragssteigerung wichtig. Die Traktoristen spezialisieren sich auf die Bodenbearbeitung, können infolge der engen Zusammenarbeit besser voneinander lernen und sind dadurch in der Lage, eine gute Qualitätsarbeit zu leisten.

Der Schicht- und Komplexeinsatz stellt höhere Anforderungen an die Organisation der Arbeit, an die Disziplin jedes einzelnen, er bringt für jeden eine große Umstellung mit sich. Es ist notwendig, von Anfang an den Parteeinfluß im Pflugkomplex zu sichern, eine gute Überzeugungsarbeit zu leisten.

## Leserbriefe

Mit der Erreichung des Facharbeiterzeugnisses gab Marion die Lernarbeit nicht auf. Sie nutzt auch weiterhin die Möglichkeit für jeden Jugendlichen in unserem Staat, seine Fähigkeiten voll zu entfalten. Keramingenieur ist das Ziel ihres jetzigen Studiums. Dabei mit gleicher Intensität zu lernen und gesellschaftlich tätig zu sein, betrachtet sie als Bewährung in der Kandidatenzeit.

Ihren Entschluß, in die Reihen der Genossen zu treten, begrün-

dete Marion Schumann mit den Worten: „Eine solche Jugendpolitik, wie sie die SED betreibt, machte auch meine Entwicklung erst möglich. Mir ist aber auch bewußt, daß die Partei der Arbeiterklasse zur Lösung ihrer politischen Führungsaufgaben als Nachwuchs junge bewußte FDJ-Mitglieder braucht, und entsprechend dieser Erkenntnis habe ich gehandelt.“

Rolf Förster

Betriebszeitungsredakteur im  
VEB Porzellankombinat Colditz

## Vertrauen erworben

Manfred Pawella, der 23jährige Schlosser aus dem VEB IFA Motorenwerke Nordhausen, bat vor drei Jahren um Aufnahme in die Partei der Arbeiterklasse.

Diese drei Jahre sind in Manfreds jungem Leben keine lange Zeit. Betrachtet man aber die Erfahrungen, die er sich in dieser Zeit angeeignet hat, dann glaubt man, es seien schon viele Jahre mehr. Er hat gelernt, Verantwortung zu tragen, hat ge-